

Am Dorfgemeinschaftshaus Weetzen hat der Neubau begonnen

Nach dem Abriss im März ist eine Rohbaufirma jetzt damit beschäftigt, das Kellermauerwerk des Bestandsgebäudes zu sichern. Der Saal soll Anfang 2025 fertig sein.

Weetzen. Das frühere Gasthaus Lürßen an der Hauptstraße in Weetzen ist bereits rund 140 Jahre alt. Seit neun Jahren gehört das Gebäude der Stadt Ronneberg,

die es seither auf vielfältige Weise nutzt. Der Saal der früheren Gastronomie musste Anfang des Jahres wegen schwerer Mängel abgerissen werden. Auf der Fläche

soll ein Neubau entstehen, dessen Errichtung Anfang der Woche nach einiger Verzögerung endlich begonnen hat.

Neubau für 1,1 Millionen Euro

Nur wenige Monate nachdem der Saal zum Dorfgemeinschaftshaus erklärt worden war, bemerkten Mitarbeiter des Teams Gebäudewirtschaft im Dezember 2020 schwerwiegende bauliche Mängel am Mauer-

werk und der Dachkonstruktion des Gebäudes. Der Rat der Stadt beschloss, dass ein Neubau für rund 1,1 Millionen Euro entstehen soll.

Der Start der Baumaßnahme verzögerte sich allerdings mehrfach, unter anderem aufgrund des knappen Personals im Rathaus. Inzwischen hatte die Verwaltung aber genügend Zeit, die künftigen Anforderungen an den Saal mit den späteren Nutzern – Vereinen, Ortsrat und anderen Gruppen – abzusprechen. Seit-

her warten die Weetzener auf die Umsetzung der Pläne.

Nach dem Abriss des alten Saals im März 2024 sollte eigentlich sofort mit dem Neubau begonnen werden. Allerdings barg der Altbau noch einige Überraschungen, wie beispielsweise einen Unterbau, der aus einer großen Menge Bauschutt bestand. Das führte erneut zu einer wochenlangen Verzögerung. Auch die engagierte Rohbaufirma ließ den Bauherrn zunächst auf sich warten.

Vergussbeton stabilisiert Wand

Seit Montag, 17. Juni, sind nun Arbeiter der Firma Willy Kiene als Auftaktmaßnahme des Neubaus damit beschäftigt, zunächst das Kellermauerwerk des restlichen Bestandsgebäudes zu sichern. Auch diese Maßnahme hatte sich erst im Verlauf der Abrissarbeiten als erforderlich gezeigt. Mithilfe von Vergussbeton soll dabei die Wand stabilisiert und gleichzeitig eine glatte Oberflä-

che hergestellt werden, hatte Projektleiter Marcel Günther die erforderlichen Arbeiten beschrieben.

Im Anschluss daran kann das Fundament für den neuen Saal des Dorfgemeinschaftshauses gelegt werden. Bis die Weetzener Bürgerinnen und Bürger den Saal des Dorfgemeinschaftshauses mit dem Namen „Zum Kirschen“ für ihre Zwecke nutzen können, wird es aller Voraussicht nach bis ins Jahr 2025 hinein dauern.



Der Rohbau beginnt: Dierk Kriesten (rechts) und Ulrich Schünemann von der Firma Willy Kiene starten mit den Arbeiten am Saal des Dorfgemeinschaftshauses.

FOTO: HEIDI RABENHORST

Mehr Plätze für Park-and-ride

Fortsetzung von Seite 1

Geplant sind Fassaden- und Dachbegrünung und Photovoltaikanlagen auf den Dächern „überall, wo es möglich ist“, wie Baumgarten es formulierte. „Wir haben einen riesigen Energiebedarf.“ Auch in Sachen Grünflächen wolle Regiobus auf dem Areal das Mögliche ausreizen. Dies sei auch notwendig, „weil sonst die große Kompensationsfläche noch größer ausfallen müsste“, räumt der Projektleiter ein.

„Ganzheitliche Planung“

Im Planungsfortschritt etwas zurück ist die Region, was den Umzug der Straßenmeisterei von der Empelder Straße in Ronneberg an den Sportplatz in Weetzen angeht. Dennoch sehen Region und Regiobus für ihre Projekte inzwischen „eine ganzheitliche Planung“ vor. Im Nordosten, also direkt am Sportplatz, soll die neue Straßenmeisterei in einer großen Halle mit angrenzender Verwaltung entstehen. Als Hingucker ist eine runde Salzhalle als Lager für den Winterdienst geplant.

Auch auf diesem Gebäude soll es ein Gründach mit PV-Anlage geben. Beim Thema Regenwasser plant die Region allerdings eine andere Lösung als der Betriebshof: Ein 200-Kubikmeter-Tank soll das Wasser für Bewässerungseinsätze an den Straßen der Region sammeln. Regiobus sieht an der Westseite des Betriebshofes eine 0,7 Hektar große Sammlungs- und Versickerungsfläche vor, um mit dem anfallenden Regenwasser klarzukommen.

Überraschend wieder ein Thema ist indes der Ausbau der

Park-and-ride-Anlage im Südwesten der Fläche. Bernt Hüsken, Fachbereichsleiter der Region für Verkehr, erläuterte, dass Weetzen im aktuellen Park-and-ride-Konzept die höchste Priorität genieße. Demnach sollen die derzeit bereitstehenden 196 Stellplätze für Pendler voraussichtlich auf 300 erweitert werden. Dazu kommen 140 Stellplätze für die Mitarbeiter des Regiobus-Betriebshofes. Auch überdachte Fahrradplätze soll es in diesem Bereich geben. „Das Thema Bike-and-ride ist für uns fast noch wichtiger als Park-and-ride“, stellte Hüsken fest. Die Park-and-ride-Anlage soll zeitgleich zu Betriebshof und Straßenmeisterei entstehen, kündigte der Fachbereichsleiter an. Die Planungen stünden aber noch ganz am Anfang.

Verkehr und Brandschutz in Klärung

Noch nicht hinreichend geklärt sind ebenfalls die Themen Verkehr und Brandschutz für das gesamte Projekt. Zwar ist in der Entwurfsplanung des Betriebshofes ein Havarieplatz vorgesehen, auf dem beschädigte Busse geparkt werden können; im Brandfall soll er auch geflutet werden können. Der gesamte Brandschutz müsse aber noch mit der Feuerwehr vor Ort abgestimmt werden. Auch die Kostenübernahme für zusätzliche Ausrüstung für Brände in Zusammenhang mit E-Fahrzeugen und Wasserstofftechnik sei noch nicht geklärt, räumte Hüsken ein.

Für den Bereich Sportplatz/Betriebshof/Bahnübergang versprach Baumgarten: „Es wird eine sichere Fuß- und Radwegquerung geben.“ Genauere Planungen dafür existieren aber ebenfalls noch nicht.



Neue Ansicht: So soll nach der Entwurfsplanung des Büros Planungsgruppe die Anordnung der Gebäude auf dem neuen Betriebshof der Regiobus aussehen.

GRAFIK: BÜRO PLANUNGSGRUPPE

porta

👤 ❤️ 🛋️

GRÖSSTER SORTIMENTSWECHSEL ALLER ZEITEN!

70%

BIS ZU

RADIKAL REDUZIERT!

Zwischenverkäufe vorbehalten

ÜBER 1000 EINZEL- UND AUSSTELLUNGSSTÜCKE MÜSSEN RAUS!

AB SOFORT UND BIS 06.07.2024

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover
BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9 • Tel.: 0511 47566-0
30880 Hannover/Laatzten • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzten
Lüneburger Straße 3 • Telefon: 05102 7361-0
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

* Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen.
Gilt nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 06.07.2024.

20%

AUF ALLE MÖBEL
ohne Wenn und Aber*

Nur gültig im Einrichtungshaus.

EXKLUSIV FÜR DICH